

Rundbrief Juli 2014

Karl-Bröger-Str. 9

D-90459 Nürnberg

Tel.: 0911-4501 373

Fax: 0911-4501 321

E-Mail: lag-mali@web.de

www.lag-malihilfe.de

„Was zählt ist konstruktive Zusammenarbeit!“

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

mit zwei neuen Projekten, die wir im Frühjahr gestartet haben, unterstützen wir auch in diesem Jahr den Gemüseanbau in Mali. Ausschlaggebend für jedes unserer Hilfsprojekte ist der konkrete Bedarf vor Ort und hier wird immer wieder ein Garten mit entsprechenden Bewässerungsbrunnen angefragt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Intensiver Gartenbau sichert einerseits die Direktversorgung der Familien mit Nahrungsmitteln. Zugleich ermöglicht er Einkommen durch die Vermarktung der Überschüsse.

Inzwischen sind erste Berichte und Bilder von unseren malischen Partnern eingetroffen. Sie belegen eindrucksvoll mit welchem Arbeitseinsatz die Malierinnen und Malier beim Aufbau eines Gartens beteiligt sind. Unsere Projektdörfer liegen im bevölkerungsreichen südlichen Teil Malis, rund 700 km von der Krisenregion im Norden entfernt.



Dieser Garten in Sélinkégni bei Kita wird bereits seit 2012 intensiv bewirtschaftet

Unsere Projekte in 2014 – ein Ausblick

Im Dorf Manfilana, das in der Kommune Dombila liegt und rund 50 km von der Hauptstadt Bamako entfernt ist, fördert die LAG Mali seit März 2014 den Anbau von Gemüse. Die geplante Gartenanlage von 0,5 ha kann von 60 Frauen bewirtschaftet werden. Eine stabile Einfriedung aus Eisenpfählen und Maschendraht schützt das Areal vor streunenden Tieren. Drei große professionelle Schachtbrunnen sind zur Bewässerung der Pflanzen vorgesehen. Als Startkapital erhalten die Frauen Arbeitsgeräte, wie z.B. Gießkannen, Eimer, Schubkarren, und Saatgut.

Mit dem Einbringen der ersten Ernte und damit verbundenen Einkommen zahlt jede Frau einen anteiligen Betrag in eine gemeinsame „Rücklagenkasse“. Die Frauen bestimmen ein Komitee zur langfristigen Selbstverwaltung dieser Kasse. Sie legen ein Konto bei einer örtlichen Sparkasse an. Aus den gebildeten Ersparnissen werden die Frauen das Saatgut für spätere Anbauphasen oder kleinere Reparaturen in Zukunft selbst bestreiten. Zusätzlich werden sie bei Anbaumethoden und in der Vermarktung durch eine Fachkraft beraten.

Erste Eindrücke aus **Manfilana - ein Gemüsegarten entsteht:**



Während die Männer beim Graben der Brunnen mitarbeiten, bereiten die Frauen in Gemeinschaftsarbeit die Vertiefungen für die Eisenträger zur Einfriedung des Gartens vor.



Die Frauen transportieren den Aushub der Brunnen und verstärken damit den inzwischen errichteten Zaun des 0,5 ha großen Gartens in Manfilana.

Mit einfachen Handhacken befreien die Gärtnerinnen das Grundstück von Büschen und bereiten die individuell genutzten Parzellen der im Projekt beteiligten 60 Frauen vor.



Zusammenarbeit im Sinne der LAG Mali bedeutet, dass jeder seinen Teil - entsprechend seiner Möglichkeiten - zum Projekt beiträgt.

Anfang Juni waren die drei Brunnen fertig gestellt. Inzwischen hatte auch die Regenzeit eingesetzt. Die Aussaat kann beginnen und nach einigen Monaten eine üppige „Gemüse-Oase“, wie hier in Sélinkégni im Bild rechts unten, entstehen.



Unser zweites Projekt hat im Mai im Dorf **Linguéma** begonnen. Es hat 650 Einwohner und befindet sich 200 km im NW von Bamako im Kreis Kita. Dort ist ebenfalls eine Gartenanlage mit Bewässerungsbrunnen vorgesehen. Im traditionellen Gartenbau können die selbst gegrabenen Brunnen meist nicht tief genug gegraben werden, damit das Gemüse dauerhaft bewässert werden kann. Neben dem Wassermangel sind auch herumstreunende Tiere, die in die Gärten eindringen, ein Problem. 54 Frauen und auch einige Männer werden den neuen Garten intensiv nutzen.

Vor Ort gibt es eine aktive Frauengruppe, die für das Saatgut und die Arbeitsgeräte selbst sorgen kann und in dieser Form einen eigenen Beitrag zum Projekt leistet.

Die **Fortsetzung der Kampagne gegen die Mädchenbeschneidung** ist das dritte für dieses Jahr geplante Projekt. Nach der bewährten Methode wird sie in 15 Dörfern bei Dioila mit Informationsveranstaltungen für die unterschiedlichen dörflichen Gruppen und mit Hausbesuchen in den Familien, Radiosendungen und mit Theateraufführungen durchgeführt. Außerdem übernimmt die LAG Mali die Kosten für Heilbehandlungen von Frauen, die unter den Folgen der Beschneidung leiden. Partiiell unterstützen wir die Frauen außerdem bei der Vermarktung von Gemüse in ausgewählten Dörfern.

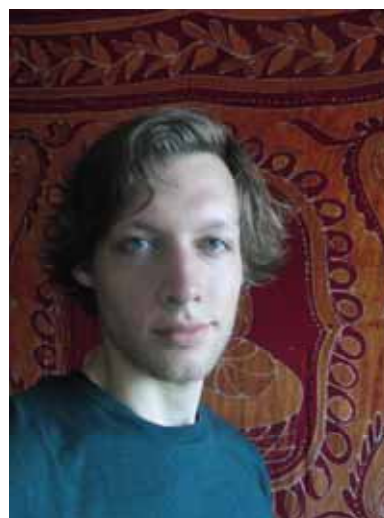
Wir arbeiten an den Inhalten unserer Webseite!

David Malluche hat von März bis Mai dieses Jahres als Praktikant im Büro der LAG Mali ehrenamtlich mitgearbeitet. Der Ethnologiestudent an der Uni Bayreuth hat sich vor allem mit unserer Webseite befasst. Dort kann man ab Mitte Juli mehr über die Geschichte und reichhaltige Kultur Malis´ erfahren.

Ein Beispiel ist die **Mande-Charta**: Als weltweit älteste Menschenrechtserklärung wurde sie von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Bereits im 13. Jahrhundert hat sie der legendäre Herrscher Sundiata Keita im Mali-Reich offiziell verkündet. Sie ist ein frühes Zeugnis im Bemühen um friedliche Koexistenz, die den Vielvölkerstaat Mali auszeichnet.

Vielen Dank an David für seine umfangreichen Recherchen und die engagierte Mitarbeit!

Wer nachlesen will, findet unsere Webseite unter www.lag-malihilfe.de



Ungeachtet der politischen Krise hat die LAG Mali ihre Hilfe zur Selbsthilfe im Süden des Landes fortgesetzt. Unsere Bilanz der letzten beiden Jahre fällt positiv aus: Seit 2012 haben wir fünf neue Gemüsegärten angelegt, die von 240 Frauen und ihren Familien genutzt werden. Vier Brunnen versorgen vier Dörfer mit Trinkwasser und acht Getreidespeicher wurden mit Vorräten aufgestockt. Zwei Schulen und eine Gesundheitsstation haben wir mit sanitären Anlagen und Material ausgestattet und - nicht zuletzt - Überzeugungsarbeit im Kampf gegen die Mädchenbeschneidung in 15 Dörfern geleistet.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns dabei unterstützt haben, und unseren malischen Partnern für die effektive Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schuster, MdL
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl, M.A.
Projektreferentin

Spendenkonto: RaiffeisenVolksbank Fürth

IBAN: DE85 7626 0451 0000 0590 05

BIC: GENODEF1FUE